

Frankfurt Cancer Conference

»Turning molecular information into novel cancer therapies«

Vom 25.–27. September 2018 findet am Campus Westend der Goethe-Universität in Frankfurt am Main erstmalig die internationale *Frankfurt Cancer Conference* anlässlich des 10-jährigen Bestehens des Universitären Centrums für Tumorerkrankungen (UCT) Frankfurt statt. Unter dem Motto „Turning molecular information into novel cancer therapies“ werden die Forschungsaktivitäten des UCT sowie des Deutschen Konsortiums für Translationale Krebsforschung (DKTK) präsentiert.

„Mit der Frankfurt Cancer Conference wollen wir international führende Experten der Krebsforschung mit jungen Wissenschaftlern und klinisch tätigen Onkologen zusammenbringen. Nachwuchsforschern aus dem In- und Ausland möchten wir damit ein Forum bieten, um ihre Arbeit

Die **Frankfurt Cancer Conference** findet vom 25.–27. September 2018 am Campus Westend der Goethe-Universität statt. Sie richtet sich an Experten der Krebsforschung, Nachwuchswissenschaftler, Onkologen und Studierende der Medizin, Biologie und Biochemie. Wissenschaftliche Abstracts für Posterpräsentationen und Vorträge können noch bis 1. Juni eingereicht werden. Anmeldeschluss für die Konferenz ist der 15. August 2018. Mehr Informationen unter www.frankfurtcancerconference.org



Foto: Dettmar

internationalen wissenschaftlichen Community vorzustellen, mit den Experten zu diskutieren und neue Impulse für ihre Forschung zu erhalten“, erläutert Prof. Dr. Christian Brandts, Direktor des UCT und einer der Organisatoren.

Das Konferenzprogramm deckt alle Aspekte der translationalen Krebsforschung ab. Die Aufklärung klinischer Phänomene wie Therapieansprechen bzw. Resistenzentwicklung durch intelligente Kombination molekularer Profilierung wird genauso diskutiert wie die Entwicklung maßgeschneiderter diagnostischer und zielgerichteter therapeutischer Verfahren, die eine individualisierte, mechanismusbasierte Tumorthherapie ermöglichen. Die Forschungserkenntnisse des Wissenschaftsstandorts Frankfurt/Mainz werden durch Präsentationen wissenschaftlicher Highlights aus den Bereichen der metabolischen Regulation der Krebsentstehung ergänzt. So stehen z.B. das Tumorsuppressorprotein p53, der Einfluss des Tumormikromilieus auf die Entstehung und Behandlung von Bauchspeicheldrüsenkrebs oder funktionelle

genomische und proteomische Screening-Methoden auf dem Programm. Hierfür konnten zahlreiche international renommierte Rednerinnen und Redner aus den USA, Kanada, Großbritannien, Spanien, den Niederlanden und Deutschland gewonnen werden, darunter René Bernards, Ivan Dikic, Florian Greten, Raghu Kalluri, Michael Karin, Tak W. Mak, Richard Marais, Sean Morrison, Uğur Şahin und Karen Vousden.

Überregionale Vernetzung zwischen Labor und Klinik

Als einziges „Onkologisches Spitzenzentrum“ in Hessen steht das UCT an der Speerspitze der translationalen Krebsforschung und bündelt, koordiniert und fördert die grundlagenorientierte, translationale und klinische Krebsforschung im Rhein-Main-Gebiet. Unter dem Dach des UCT arbeiten Ärzte und Wissenschaftler des Universitätsklinikums Frankfurt und des Krankenhauses Nordwest an neuen Methoden, um Krebs frühzeitig zu erkennen und

seine molekularen Ursachen zu verstehen. Der DKTK-Partnerstandort Frankfurt/Mainz trägt innerhalb des Konsortiums mit seiner besonderen Expertise in immuntherapeutischen Ansätzen dazu bei, den Einsatz personalisierter Krebstherapien zu beschleunigen und die Diagnose und Prävention von Krebserkrankungen zu verbessern. An den Aktivitäten des DKTK-Partnerstandorts sind das Universitätsklinikum Frankfurt, der Fachbereich Medizin und die naturwissenschaftlichen Fachbereiche der Goethe-Universität, die Universitätsmedizin Mainz sowie das Georg-Speyer-Haus Institut für Tumorbildung und Experimentelle Therapie maßgeblich beteiligt.



Foto: Dettmar

Goethe's Book Exchange

EIN BÜCHERSCHRANK AUF DEM CAMPUS WESTEND

Sein Name ist programmatisch zu verstehen, denn es sollen vor allem englischsprachige Publikationen eingestellt werden: Damit stellt der Offene Bücherschrank zugleich einen Beitrag zur Internationalisierung der Goethe-Universität dar. Er funktioniert nach dem Prinzip „Geben und nehmen“: Wer ein Buch lesen möchte, darf es entnehmen und nach dem Lesen zurückbringen – oder auch behalten. Er ist allen Campusbesuchern rund um die Uhr zugänglich. Eingeweiht wurde Goethe's Book Exchange, der am stark frequentierten Fußweg zwischen PA-Gebäude und Casino steht, Mitte Mai durch Universitätspräsidentin Prof. Birgitta Wolff, die gleich zwei Meter englischsprachige Bücher aus ihren eigenen Beständen mitbrachte: „Mir hat die Idee eines internationalen Bücherschranks auf dem Campus spontan gefallen. Ich kann alle nur einladen, sich an dieser schönen Aktion sowohl als Leser als auch als Spender zu beteiligen“, betonte Birgitta Wolff beim Befüllen des Goethe's Book Exchange mit Sachliteratur und Belletristik. Betreut wird das Projekt vom Goethe Welcome Centre (GWC), das auch die Idee für den Bücherschrank hatte. „Wir kontrollieren den Schrank und seinen Inhalt regelmäßig und sorgen dafür, dass der Bestand unbeschädigt ist und bleibt“, erklärte Gabriele Zinn vom GWC. Im Rahmen des Arbeitskreises „Lebendiger Campus“ wurde die Realisierung im Februar 2017 in Angriff genommen, finanziert wurde der Bücherschrank von der CampusService GmbH.